

Studienanleitungen zur Bibel

Herausgegeben von der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Intereuropäische Division, Bern

Erweckung und Reformation

3. Vierteljahr 2013

Manuskriptvorlage: Mark Finley

- Inhalt**
1. „Wer Ohren hat ...“
 2. Erweckung und Gebet
 3. Erweckung und Gottes Wort
 4. Zeugnis und Dienst - die Frucht der Erweckung
 5. Gehorsam - eine Folge der Erweckung
 6. Reue - Voraussetzung für Erweckung
 7. Einigkeit - das Band der Erweckung
 8. Merkmale geistlicher Erweckung
 9. Reformation - Auswirkung der Erweckung
 10. Bereitschaft zu Wachstum und Veränderung
 11. Reformation des Denkens
 12. Reformation - zerbrochene Beziehungen heilen
 13. Die verheißene Erweckung

Das „Studienheft zur Bibel“ wird vom Arbeitskreis Bibelschule in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Generalkonferenz (Intereuropäische Division) erstellt. Es behandelt die gleichen Themen wie die „Standardausgabe“ und stellt den christlich-adventistischen Glauben biblisch fundiert und zeitgemäß dar.



Fragen für das Bibelgespräch

1. Seit 2010 ist in der weltweiten Adventgemeinde viel von „Erweckung und Reformation“ die Rede.
Was ist eurer Meinung nach die Hauptbotschaft dieser Initiative?
Wie bewertet ihr sie?

2. **Wir lesen Offenbarung 3,14-22.**
In welcher Hinsicht hat die Botschaft an die Gemeinde Laodizea etwas mit uns zu tun?

3. **Wir lesen Offenbarung 3,17.**
Wie kann man sich so täuschen?

4. **Wir lesen Offenbarung 3,18.**
Wie versteht ihr diese Ratschläge an die Gemeinde Laodizea?
Welche davon sind für uns heute wichtig?
Welche weiteren Ratschläge haltet ihr für entscheidend?

5. Karl Barth, einer der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts, bemerkte einmal in einer Predigt: „Wenn es das gibt, eine Erweckung in der Kirche, dann ist das Erwachen ... nicht in erster Linie und nicht in der Hauptsache unser Erwachen ... Was hülfe alle Not und Hoffnung und Kampfesfreudigkeit solcher Zeiten, wenn es nicht Etliche gäbe, die dann wissen: es kommt gerade ... nur auf dies Eine an, dass Jesus unter uns erwache ...“
Wie denkt ihr darüber?

6. **Wir werden uns jetzt ein Vierteljahr lang mit dem Thema „Erweckung und Reformation“ befassen.**
Was erhofft ihr euch davon?

Liedvorschläge: 50Q, 114Q, 576



Fragen für das Bibelgespräch

1. **Wir lesen Johannes 17,11-24.**
Welche Fürbitte Jesu spricht euch besonders an?
Welche Verbindung erkennt ihr zwischen dem Gebet Jesu und einer Erweckung?

2. **Wir lesen Matthäus 18,19,20.**
Worin liegt das Geheimnis gemeinsamen Gebets?
Ist das Gebet im „Kämmerlein“ weniger wirksam?
Wie habt ihr die unterschiedlichen Möglichkeiten des Gebetes erlebt?

3. **„Das Gebet ist die Lebensbetrachtung vom höchsten Standpunkt aus.“ (Ralph Waldo Emerson)**
Bei welcher Gelegenheit hat es euch geholfen, ein Problem aus der „Vogelperspektive“ zu betrachten?

4. **Wir lesen Markus 1,34-38.**
Was beeindruckt am Gebetsleben Jesu?

5. **„Allein den Betern kann es noch gelingen, das Schwert ob unser Häuptern aufzuhalten und diese Welt, den richtenden Gewalten durch ein geheiligt Leben abzurufen. Denn Täter werden nie den Himmel zwingen.“ (Reinhold Schneider)**
„Man muss beten, als ob alles Arbeiten nichts nützt, und arbeiten, als ob alles Beten nichts nützt.“ (Martin Luther)
Welche Beziehung besteht zwischen Beten und Arbeiten?

6. **Wir lesen Epheser 6, 18,19.**
„Waffenrüstung“ und Gebet. Welche Verbindungen erkennt ihr?

7. **Bringt Freud und Leid, Pläne und Projekte gemeinsam vor Gott! (Möglichkeit zur Gebetsgemeinschaft)**



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Ich kann das Wort so hoch unmöglich schätzen.“
(Faust)
Welchen Stellenwert hat „das Wort“ in unserer heutigen Gesellschaft?
Was macht „das Wort“ einzigartig?
2. Wir lesen 2. Timotheus 3,16.17.
Was ist für euch der wichtigste „Nutzen“ der Heiligen Schrift?
3. Wir lesen Jakobus 1,21.
Wie wurde das Wort „in euch gepflanzt“?
Welche negativen oder welche positiven Erfahrungen habt ihr dabei gemacht?
Wann ist die Saat bei euch richtig aufgegangen?
4. Auf welche Weise können wir heute das Wort in unsere Kinder und Jugendlichen „einpflanzen“?
5. Wir lesen Apostelgeschichte 20,28-32.
Welche Bedeutung hat das „Wort seiner Gnade“ für die Leitung der Gemeinde Gottes in der heutigen Zeit?
6. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Erweckung und Gottes Wort?
„Keiner, der durch Wüsten wandert, wirft die Wasserflasche weg. Was am Leben hält, ist niemals überflüssiges Gepäck.“
(Theo Lehmann/Jörg Swoboda)



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Eigenartig, wie schwer es Christen fällt, zu lernen, die gute Nachricht anderen mitzuteilen. Und wie leicht sie sich Klatschgeschichten merken und weitergeben können.“

Welche Beobachtung macht ihr?

2. Jesus sprach: Gehet hin und macht zu Jüngern alle Völker ... (Mt 28,19).

Wie geht es euch mit diesem Auftrag?

3. Im juristischen Sinn ist ein Zeuge jemand, der aufgrund eigener sinnlicher Wahrnehmungen zu einem tatsächlichen Geschehen aussagen kann.

**Was macht die Aufgabe eines Zeugen schwer?
Was macht sie leicht?**

4. **Wir lesen Apostelgeschichte 1,7.8.**

In Mitteleuropa leben wir in einer meist atheistischen Umwelt. Und die Kirche hat oft genug versagt.

Was können Christen angesichts dieser Situation bezeugen?

Was bedeutet das für das christliche Zeugnis im 21. Jahrhundert?

5. **Wir lesen Apostelgeschichte 2,43-47.**

Die frühen Christen waren aufgrund ihrer Lebensart „beim ganzen Volk beliebt“.

Wodurch könnte das heute geschehen?

6. **Wir lesen Apostelgeschichte 2,5-11.**

Wie können wir dazu beitragen, dass Menschen über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg „von den großen Taten Gottes“ erfahren?

Liedvorschläge: 60Q, 439, 448



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Das Wort ist frei, die Tat ist stumm, der Gehorsam blind.“ (Friedrich Schiller)
Welche Gedanken und Gefühle löst der Begriff Gehorsam bei euch aus?

2. **Wir lesen Apostelgeschichte 5,29.**
Wie wirkt sich der Gehorsam gegenüber Gott auf andere Gehorsamsforderungen aus?

3. **Wir lesen Römer 1,5.6.**
Was meint Paulus, wenn er vom Gehorsam des Glaubens spricht?

4. **Wir lesen Apostelgeschichte 26,27-29.**
Was hindert Menschen am Gehorsam des Glaubens?

5. **Wir lesen Philipper 2,5-11.**
Ist euch Jesus als Vorbild des Gehorsams eine Hilfe oder „eine Nummer zu groß“?
Wodurch ist Jesus weit mehr als ein Vorbild?

6. **Was macht den „Gehorsam des Glaubens“ zu einer erfüllenden Art zu leben?**



Fragen für das Bibelgespräch

1. In den meisten christlichen Kirchen ist ein Sündenbekenntnis Teil des Gottesdienstes.
Was spricht dafür? Was spricht dagegen?
2. **Wir lesen Psalm 32,1-5.**
Was nicht ausgesprochen wird, kann auch nicht geheilt werden.
Wie denkt ihr darüber?
3. **Welche Formen des Sündenbekenntnisses erlebt ihr als positiv?**
Welche haltet ihr für problematisch?
4. **Wir lesen 1. Johannes 1,5-9.**
Welche Bedeutung hat die Gewissheit der Vergebung für den Bekenner?
Warum belasten die Sünden manche Christen trotz Bekenntnis und Bitte um Vergebung auch weiterhin?
Wie kann man ihnen helfen?
5. **Wie gehen wir damit um, wenn wir mehrfach in dieselbe Sünde zurückfallen?**
6. **Welche Bedeutung haben Reue und Bekenntnis für Erweckung und Reformation?**



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Einer für alle und alle für einen!“

**Was verbindet ihr mit diesem Wahlspruch?
Welche Bedeutung könnte er für unser Gemeinde-
leben haben?**

2. **Wir lesen Johannes 17,20-24.**

„Fühl mich bei dir geborgen / Setz mein Herz auf
dich / Will jeden Moment genießen / Dauer ewiglich /
Bei dir ist gut anlehnen / Glück im Überfluß / Dir
willenlos ergeben / Find ich bei dir Trost.“

(Herbert Grönemeyer, Halt mich, 1995)

Freundschaft kann tief sein, Liebe noch tiefer.

**Wie würdet ihr Jesu Wunsch nach dem Einssein
im Vergleich dazu einordnen?
Wodurch wird so tiefes Einssein nach außen
sichtbar?**

3. **Wir lesen 1. Korinther 12,12-14.**

**Welche Parallelen im Detail seht ihr zwischen
der Funktionsweise eines Körpers und dem
Miteinander in der Gemeinde?**

4. Apostelgeschichte 15 berichtet von einem so ernstes
Problem, dass die Gemeinde daran hätte zerbrechen
können.

**Seht ihr ähnliche Bedrohungen für die Gemeinde
heute?**

5. Tauscht Euch aus über die praktische Anwendbarkeit
der fünf biblischen Schritte bei der damaligen Konflikt-
bewältigung. (Vgl. Mittwoch).

Was ist übertragbar? Wo stoßen wir an Grenzen?

6. **Was können wir als Gemeinde konkret tun, um
unser Einssein zu fördern?**

Liedvorschläge: 16, 253Q, 254Q



Fragen für das Bibelgespräch

1. Was versteht ihr unter einem „gesunden Urteilsvermögen“?
Was ist nötig, um zwischen echt und unecht unterscheiden zu können?
Warum ist solches „Unterscheiden“ auch im religiösen Bereich erforderlich?
2. Wir lesen 2. Timotheus 3,15.16 und Matthäus 4,4.
Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht, religiöse Lehren oder Einflüsse anhand der Bibel zu beurteilen?
Wie reagiert ihr auf Warnungen vor „falschen Erweckungen“?
3. Wir lesen 1. Johannes 2,3-6.
Warum gehören neue geistliche Erkenntnisse und ein Leben, das sich an Gottes Weisungen orientiert, zusammen?
Welche Gefahr besteht, wenn das nicht der Fall ist?
4. „Christlicher Glaube schätzt gedankliche Auseinandersetzungen und gefühlsmäßige Erlebnisse keineswegs gering, doch beides muss letztlich in Glaubensgehorsam umgesetzt werden.“
Wie denkt ihr über diese Aussage?
Welche Gefahren lauern bei zu viel Offenheit?
Welche Gefahren seht ihr bei zu großem Argwohn gegenüber Neuem?
Was kann uns helfen, ein ausgewogenes Verhältnis von Offenheit und Vorsicht zu entwickeln?
Welche Bibelworte haben euch geholfen, in geistlichen Dingen unterscheiden zu können?
5. Wir lesen 1. Korinther 12,4-7.
Was erwartet Paulus von denen, die zu Jesus gehören und mit geistlichen Gaben beschenkt worden sind?



Fragen für das Bibelgespräch

1. Was verbindet ihr mit dem Begriffen Reform und Reformation?
2. Wir lesen Römer 3,21-24.
Warum taugt allein Gottes Gnade als Grundlage für alle reformatorischen Bemühungen?
3. Wir lesen Offenbarung 2,1-6.
Tauscht euch darüber aus, wie das „Verlassen der ersten Liebe“ damals und heute zu verstehen ist.
Warum haben selbst vorbildliche Gemeindeaktivitäten nach innen und außen nur wenig Wert, wenn es dabei an Liebe mangelt? (Vgl. 1 Kor 13,1-3)
4. Wir lesen 2. Korinther 7,6-12.
Wie bewertet ihr die „Strategie“ des Paulus im Umgang mit der brisanten Situation in Korinth?
Wann ist es angebracht, „Klartext“ zu reden anstatt mit „Samthandschuhen“ umzugehen?
5. Welche konkreten Reformen wünscht ihr euch für euer persönliches Leben und für unser Gemeindeleben?
Was ist notwendig, damit aus dem Wunsch Wirklichkeit wird?



Fragen für das Bibelgespräch

1. Was macht euch Mut zur Veränderung?
Welche Anstöße haben euer geistliches Leben positiv verändert?
2. Wir lesen Lukas 22,31-34.
Wie versteht ihr die notwendige Buße des Petrus?
Warum ist Bekehrung ein Gebot auch für Christen?
3. Wir lesen Philipper 2,12.13.
Welche Bedeutung hat es, dass Wollen und Vollbringen nicht unsere, sondern Gottes Sache sind?
4. Wir lesen Lukas 15,11-21.
Wie änderte sich für den verlorenen Sohn das Bild, das er von seinem Vater hatte?
Wie kam es dazu?
5. Welche Rolle spielt unser Gottesbild, wenn es darum geht, positives Wachstum und Veränderung zu erleben?
6. Können wir eine Erweckung und Reformation in unserem Leben herbeiführen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
7. Welche Veränderungen möchtet ihr mit Gottes Hilfe in Angriff nehmen?



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Probleme lassen sich nicht mit den Denkweisen lösen, die zu ihnen geführt haben.“ (Albert Einstein)
Wie lässt sich diese Erkenntnis im Gemeindeleben anwenden?

2. Wir lesen Römer 12,1.2.
**Welche Bedeutung hat der Verstand (LÜ: „Sinn“) bei moralischen Entscheidungen?
 Wie versteht ihr die Aufforderung zur Erneuerung unseres Verstandes?
 Wie sieht das praktisch aus?**

3. Erzählt davon, wie ihr in persönlichen Dingen nach dem Willen Gottes gesucht und ihn gefunden oder nicht gefunden habt.

4. Früher war es unter Adventisten nicht üblich, ins Kino oder Theater zu gehen. Heute liefert das Fernsehen Filme und Theaterstücke direkt ins Haus.
Welche Maßstäbe setzt ihr euch selbst im Blick darauf, was ihr anschaut und was nicht? Warum?

5. Wir lesen 1. Thessalonicher 5,21.
 Die Aufforderung, alles zu prüfen, gilt nicht nur in moralischen Fragen, sondern auch bei Glaubenslehren.
Was ist dabei zu beachten?

6. Gibt es eine Lehre oder Lehrmeinung, die euch im Augenblick Kopfzerbrechen bereitet?
Ist es in der Gemeinde möglich, darüber zu reden?

7. Sprecht darüber, wie ihr in der Bibel forscht.
**Was macht euch dabei Freude?
 Welche Entdeckungen habt ihr dabei in der letzten Zeit gemacht?**

Liedvorschläge: 17, 123Q, 125Q



Fragen für das Bibelgespräch

1. Welche Konflikte belasten euch am meisten?
Mit welchen belastenden Konfliktsituationen haben wir es in der Gemeinde zu tun?
2. Wir lesen Matthäus 18,15-17.
Worin bestehen die Vorteile, wenn zuerst das direkte Gespräch unter vier Augen gesucht wird?
Warum kann dafür trotzdem Überwindung nötig sein?
Welche Auswirkungen kann es haben, wenn gar nicht oder nur hinter dem Rücken geredet wird?
3. Wann ist es nötig, ein oder zwei weitere Personen hinzuzuziehen?
Worin bestehen deren Aufgaben?
Welche Einstellungen sollten sie dafür mitbringen?
4. Wann spielt bei Konfliktgesprächen die Frage nach persönlicher Schuld eine Rolle?
Wann nicht?
5. Tragt Beispiele dafür zusammen, bei denen persönliche Gespräche dazu beitrugen, dass Menschen wieder miteinander versöhnt wurden und neues Vertrauen aufgebaut werden konnte.
In welcher Hinsicht könnten die Anweisungen in Matthäus 18 auch für unsere Gemeinde und Gesellschaft beispielhaft sein?
6. Welche Bedeutung hat das Heilwerden von Beziehungen?
Was können wir tun, um bestehende Beziehungen in Familie, Gemeinde und Gesellschaft zu stärken?



Fragen für das Bibelgespräch

1. **Wir lesen Joel 3,1-5.**
Was fasziniert euch an dieser Verheißung?
Was erschreckt euch?

2. **Welchen Gruppen gilt die Verheißung?**
Warum werden sie so hervorgehoben?
Was bedeutet das für unsere Einstellung gegenüber Jugendlichen, den „Alten“ und den „Knechten und Mägden“?

3. **Welche Bedeutung haben Weissagungen und prophetische Träume für die Gemeinde?**

4. **Wir lesen Apostelgeschichte 2,14-18.**
Wo und wie erfüllt sich diese Zusage heute?
Was steht noch aus?

5. **Traditionell haben Adventisten Pfingsten als „Frühregen“ verstanden und für die Endzeit den „Spätregen“ erwartet.**
Welche biblischen Aussagen stützen diese Auffassung?
Welche Aussagen stehen dem entgegen?

6. **Welche Chancen und welche Gefahren liegen darin, auf eine Erweckung in der Zukunft zu hoffen?**

7. **Wir haben uns ein Vierteljahr lang mit den Themen „Erweckung und Reformation“ befasst.**
Was waren für euch die wichtigsten Einsichten?
Wie wollt ihr mit diesen Erkenntnissen umgehen?